



FAU • Dekanat der TF
Martensstraße 5a
91058 Erlangen

FAU • Dekanat der TF • Martensstr. 5a • 91058 Erlangen

Herr
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
(PERSÖNLICH)

SS'20: Auswertung zu Systemprogrammierung 1

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS'20 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 1 -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t_s20_c1 - verwendet, es wurden 24 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Der Wert 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Gesamt-Indikator und die 3 Teil-Indikatoren zeigen den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der in den Klammern genannten Einzelfragen, diese werden bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Wanka (Studiendekan, rolf.wanka@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)

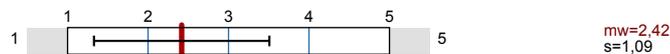


Globalwerte

Gesamt-Indikator (3.1 - 4.6)



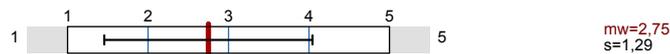
Organisation + Struktur (3.1 - 3.3, 3.5, 4.4, 4.5)



Durchführung (3.4, 4.1 - 4.3, 4.6)

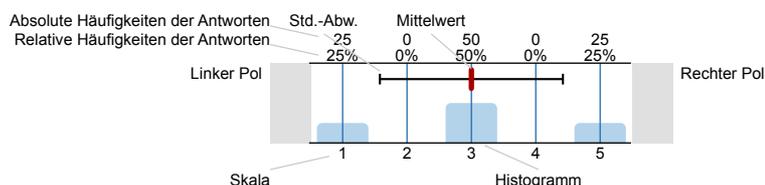


Studentischer Kompetenzerwerb (3.6)



Legende

Fragetext



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

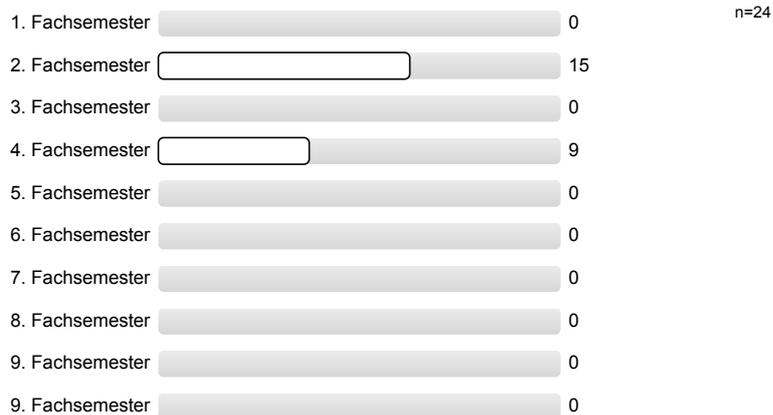
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:

CE • Computational Engineering	<input type="checkbox"/>	1	n=24
INF • Informatik	<input type="checkbox"/>	12	
MT • Medizintechnik	<input type="checkbox"/>	9	
WINF • Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/>	2	

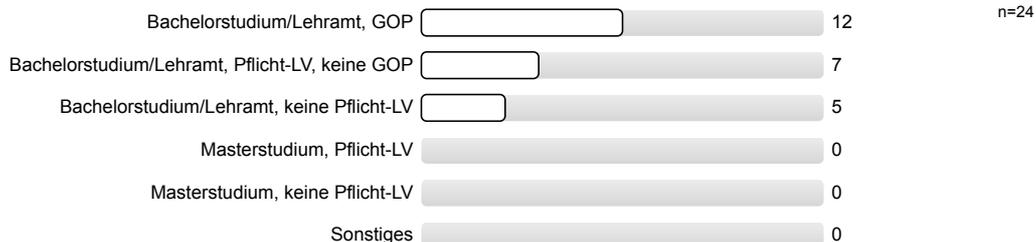
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science	<input type="checkbox"/>	24	n=24
M.Sc. • Master of Science	<input type="checkbox"/>	0	
M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours	<input type="checkbox"/>	0	
M.Ed. • Master of Education	<input type="checkbox"/>	0	
LA • Lehramt mit Staatsexamen	<input type="checkbox"/>	0	
Dr.-Ing. • Promotion	<input type="checkbox"/>	0	
Zwei-Fach-Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/>	0	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	0	

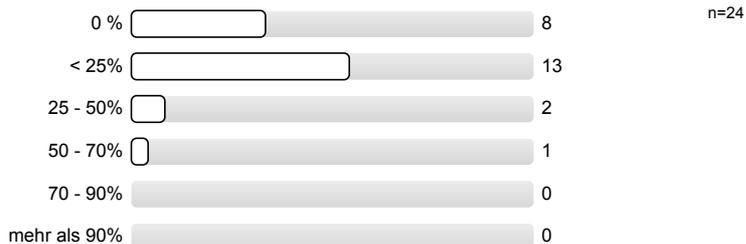
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



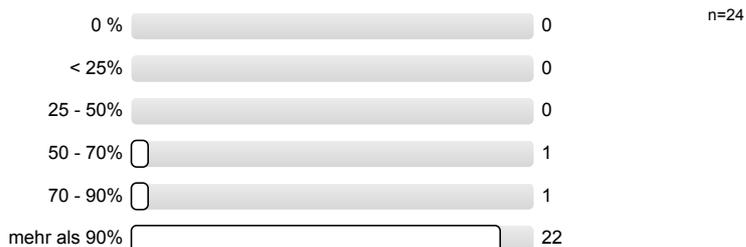
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



2.7) Prozent dieser LV wurden synchron angeboten (z.B. live per Zoom, in Präsenz, etc.).



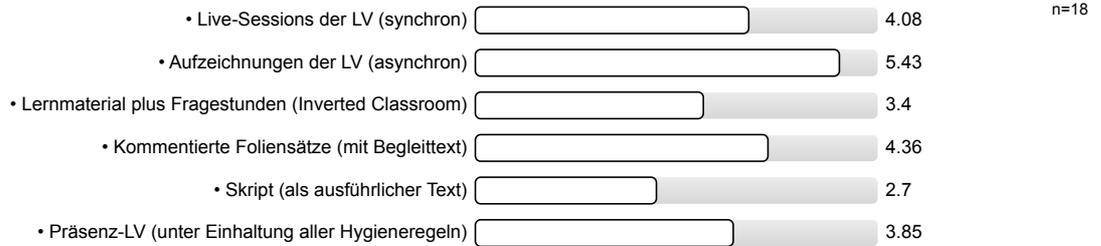
2.8) Prozent dieser LV wurden (evtl. zusätzlich) asynchron angeboten (Video-Aufzeichnung, Lernmaterial, etc.).



2.9) Ich habe bei etwa Prozent dieser LV zeitnah (mit max. 1 Woche Verzug) mitgearbeitet.



2.10) Welche Darbietungs-Form hätten Sie sich für diese LV gewünscht? (bitte mit Drag-and Drop sortieren)



2.11) An der (virtuellen) Durchführung der Lehrveranstaltung gefielen mir folgende Aspekte besonders:

- Besondere Bereitschaft für Vorschläge, sowie das Hochladen der Videos auf fau.tv
Zudem wecken freiwillige Erklärungen die über den eigentlichen Stoff hinausgehen Interesse an der Lehrveranstaltung.
- Die Aufzeichnungen der Vorlesungen mit guten Erklärungen.
- Die Einteilung einzelner Einheiten von 90 Minuten in mehrere kurze in sich abgeschlossene Videos. Dies erleichtert das Lernen ungemein!!
- Es war schön gegliedert
- Regelmäßige Fragestunden
- Unterteilung der Vorlesung in kleinere, logische Abschnitte
- Videos waren zeitnah verfügbar.
Sehr gute Einführung in C.
- Zeitliche Unabhängigkeit, einfache Möglichkeit der Pausierung, keine Pendelzeiten.
- Zusammenfassung am Ende und das eingehen auf nochmal wichtige Sachen.
- es war gut um nicht verstandene Sachen zu wiederholen

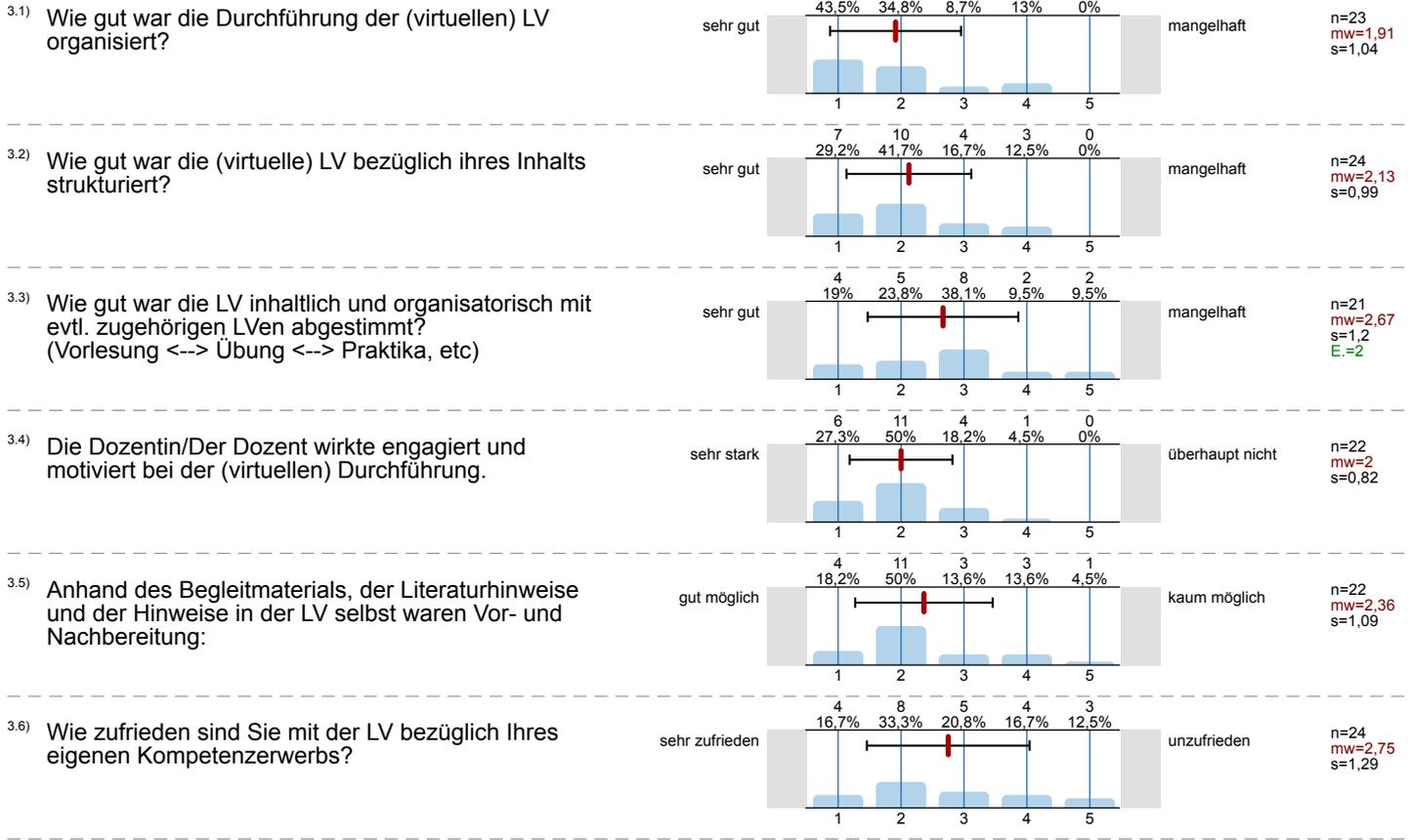
2.12) An der (virtuellen) Durchführung der Lehrveranstaltung gefiel mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Aufzeichnungen kamen teilweise verspätet. Beiträge im Forum waren zu viele, um die Benachrichtigungen aktiviert zu lassen. Vorlesungsaufzeichnungen waren sehr lang (teilweise 140 min). Es wurde zwar gesagt, dass es nicht mehr Stoff ist, aber man musste sich trotzdem die Zeit nehmen, um die Videos anzuschauen.
- Der Stoff wurde teilweise etwas sehr trocken herübergebracht, was es sehr schwer machte, sich bei den Aufzeichnungen (welche teilweise schon echt extreme Überlänge hatten) zu konzentrieren.
- Die Folien vom zweiten Teil waren sehr voll gepackt und auch während den Vorlesungen konnte ich nur schwer differenzieren was wichtig und was nice to know war.
- Die Tonqualität von Wosch ist schlecht, bitte ein besseres Mikro beschaffen. Man hört Wosch zu, versteht aber gar nichts. Bitte auf einen roten Faden achten, nicht mitten im Thema abschweifen, verständlichere Sätze formulieren (teilweise nutzt er mehrfach verschachtelte Nebensätze, da ist für die Zuhörer ein Alptraum :) und bitte versuchen einen Gesamtzusammenhang herzustellen, sowohl über die Vorlesungen hinweg, als auch in einer Vorlesung (und die einzelnen VL Punkte einer Vorlesung damit verbinden/ einordnen). Zu guter Letzt: Bitte haltet die 90 Minuten Vorlesungszeit ein! Es ist ja schön, wenn Ihr einiges ausführlicher macht, aber dann als Zusatz und nicht so, dass ich mir das ansehen MUSS. 150 Minuten (VL zu 7.1) ist einfach zu viel.
- Eigene Websites für Übung und Vorlesung. Bitte als StudOn-Kurs einrichten, sodass man alle Kurse auf einen Schlag sieht. Durch die über mehrere Websites verstreuten Informationen ist die Übersichtlichkeit beeinträchtigt.
- Es wäre gut, wenn die Vorlesung zeitlich 90 Minuten nicht überschreitet. Danach sinkt die Konzentration und die längeren Aufzeichnungen nützen wenig. Gerne kann stattdessen mehr Ergänzungsmaterial angeboten werden, das bei Verständnisschwierigkeiten angesehen werden kann.
- Ich kann mir gut vorstellen, dass es relativ schwierig ist sich zeitlich auf videoformate einzustellen, aber im Verlauf des Semester waren Überlangen in den Videos absoluter Standard, was definitiv nicht der Fall sein sollte.
- Sehr trocken. Ich denke die Kunst beim Unterrichten ist es, komplexe Sachen einfach und verständlich zu erklären. Evtl mit beispiele. Hab mir persönlich bei den Videos sehr schwer getan dem "roten Faden" zu folgen. Hatte auch das Gefühl dass das Skript einfach zugeschrieben ist. (Sehr viel Information auf einer Seite)
Gerne 5-10 Folien mehr aber dafür halt Sachen aufgedrösel erklärt. Auch das eingehen auf wichtige Sachen am Ende bei der Zusammenfassung gerne mehr !
- Teil B: Es ist zwar gut, dass die Inhalte ausführlich erklärt werden, manchmal wäre bei den Vorlesungsaufzeichnungen aber wohl weniger mehr gewesen.
Durch teilweise lange und ausschweifende Erklärungen ist es schwer zu erkennen, was denn wirklich "wichtig" ist, bis zum

Vorlesungsende konzentriert dabei zu bleiben und möglichst viel Stoff auch über das Vorlesungsende hinaus zu behalten.

- Vor allem die Vorträge des Dozenten Prof. Schröder-Preikschat sind von starker Eloquenz geprägt, was natürlich ein großes Kompliment an die deutsche Sprache ist, aber ich glaube, es wäre oftmals schön, im Sinne der Verständlichkeit einen etwas simpleren Ausdruck zu wählen. Da man den Dozenten bei der Vorlesungsaufzeichnung nicht sieht und ein Satz schon mal (gefühl) eine Minute dauern kann, ist es, obwohl der Stoff eigentlich verständlich und runtergebrochen vorgetragen wird, schlichtweg schwer, dem Vortragenden immer zu folgen. Das macht das Zuhören leider anstrengend und wenn man eine halbe Minute nicht zugehört hat, ist der Faden irgendwie sehr schnell verloren.
- die Videos gingen immer länger als die Vorlesung vorgesehen ist und man konnte nicht einschätzen, was jetzt genau an der markierten Vorlesung zu tiefgreifend war und was prüfungsrelevant ist und musste dann trotzdem alles anschauen

3. Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



3.7) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Beim B Teil bin ich gedanklich nicht mehr mitgekommen und konnte somit kaum was verstehen. Außerdem waren die Vorlesungen von über 2 h einfach viel zu lang und da alles aufeinander aufbaute in der Vorlesung intern und man schon im ersten Teil manchmal einfach nichts verstanden hat, als ob man einfach nicht mehr die deutsche Sprache inhaltlich nicht mehr versteht und jeder Satz vom Dozenten für sich genommen schon längeren Interpretationszeit gebraucht hätte, als dieser bei der Videoaufzeichnung gegeben war. Durch die völlig überzogenen Vorlesungen wollte man auch nicht dauerhaft zurückspulen oder pausieren und im Endeffekt hat man sehr wenig mitgenommen und wenn man draußen war, war man eigentlich schon so weit, dass man den Rest der Vorlesung nicht verstanden hat und man eigentlich auch seine Zeit verschwendete.
Mir ist völlig klar, dass das Universitätsniveau ist und dass die deutsche Sprache schon immer im Gegensatz z.B. zum Englischen sich damit rühmte so kompliziert zu sein, wie es nur geht, sodass man auch wissenschaftlich ist. Aber meiner Meinung nach liegt die Kunst des Doziers nicht im darin, dass man seinen Fokus auf die Vielfältigkeit der Sprache legt, sondern auf den Stoff, dass dieser verständlich, anschaulich und prägnant vermittelt wird. Systemprogrammierung ist ein echt spannendes Gebiet, aber bei mir ist sie durch fehlende Sprachkompetenz anscheinend komplett durchgefallen.
- Die Betreuung in den wöchentlichen Fragestunden war sehr zufriedenstellend
- Dustin hat wirklich eine sehr gute Arbeit bei den Übungsaufgaben-Videos gemacht !!!! Auch bei der Klausurbesprechung war er sehr hilfreich und konnte uns gut weiterhelfen. Was ich persönlich mir wünschen würde : Wenn Dustin evtl seine Herangehensweise an die Übungsaufgaben in einem Video erklären könnte. ("Musterlösung" ?) Ich denk mir halt manchmal bei den Übungsaufgaben dass ich die Aufgaben besser/kürzer hätte machen können. Da ich aber keinen Vergleich von einem "Profi" habe, fällt es mir persönlich schwer mich selbst zu verbessern. Auch meine Kommilitonen haben zwar auch manchmal eine Lösung (wenn überhaupt) aber diese ist ungefähr wie meine sehr komplex zu verstehen. (Vorschlag auch für SP2)
Big s/o an Jonas natürlich ;)
- Manchmal war es auf Grund der Wortwahl und der Formulierungsweise etwas schwer dem Dozenten Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat zu Folgen. Vielleicht hätte es geholfen, bei (neuen / unbekanntenen) Begriffen nicht auf eine zukünftige Lehrveranstaltung zu verweisen, sondern diese an Ort und Stelle kurz und prägnant zu erklären.

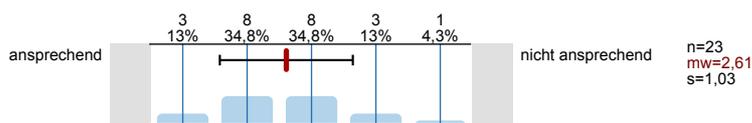
- Stoff ist sehr trocken, schwierig mit dem Denken mit zu kommen
Die Videos sind insgesamt eindeutig zu lang!!
- Weiter so!
- Wichtige Informationen (Termin zur Klausurfragestunde, Link zu Evaluation, ...) wären per Mail hilfreich gewesen. Es waren zu viele Beiträge im Forum, sodass ich die Benachrichtigung wieder ausschalten musste und so einige Dinge erst später mitgekriegt habe.

Auf Medizintechniker wurde in dieser Lehrveranstaltung wenig Rücksicht genommen.
(Verschiebung der Übungen um eine Woche, in der die Medizintechniker jedoch noch Klausuren hatten. Wir hatten für das Aufgabenblatt somit nur 3 Tage Zeit nach unserer letzten Klausur. Dies war also nur zugunsten der Informatiker.
Klausurbesprechung während einer Vorlesung der Medizintechniker, ...)

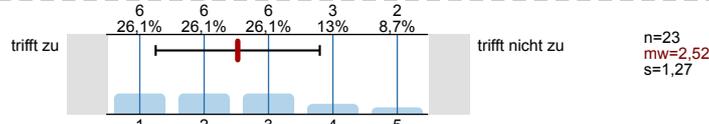
- es wurde absolut keine Rücksicht auf Medizintechniker genommen bzgl. Fragestunden und Übungsverlängerung wegen der zusätzlichen Prüfungsphase. Es gab immer Überschneidungen zu anderen Vorlesungen und die Übungsverlängerung wurde genau in mitten unserer Klausuren gelegt.

4. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

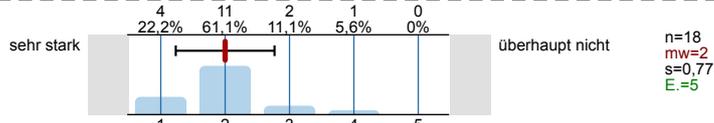
4.1) Der Präsentationsstil der Dozentin/des Dozenten war:



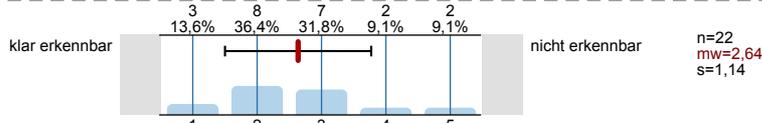
4.2) Die Dozentin/Der Dozent förderte das Interesse am Themenbereich.



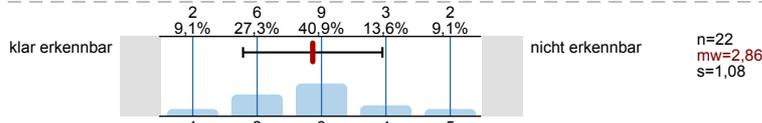
4.3) Die Dozentin/Der Dozent ging auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



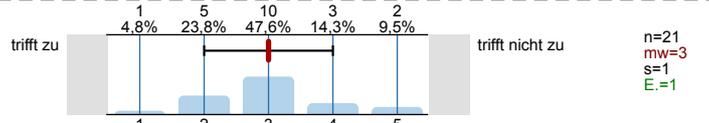
4.4) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Inhalts waren:



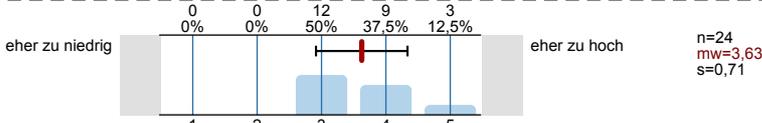
4.5) Der rote Faden der LV war:



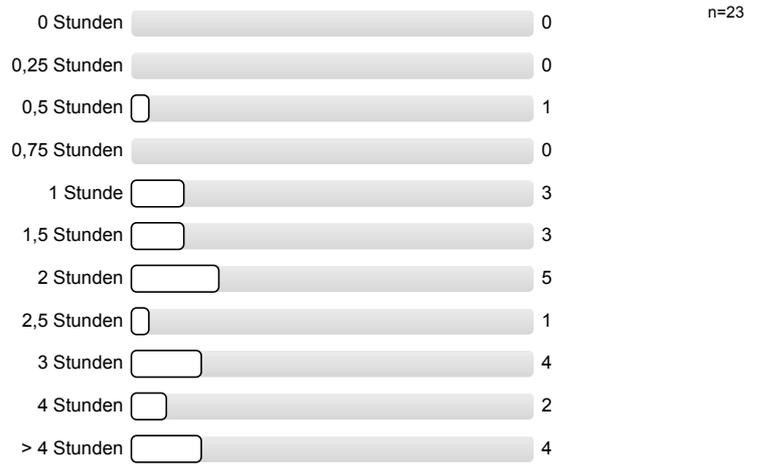
4.6) Der dargebotene Stoff war nachvollziehbar, es war genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



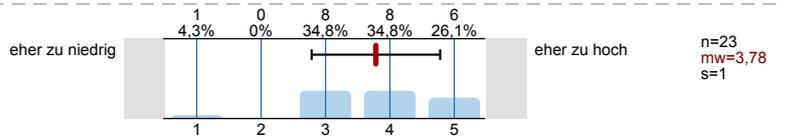
4.7) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



4.8) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser LV betrug pro Woche:



4.9) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese LV fand ich:



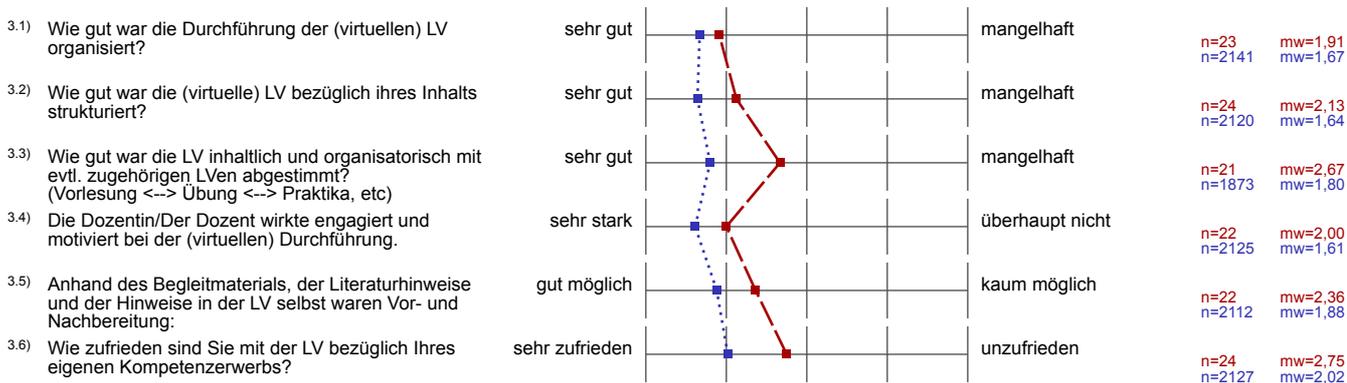
Profillinie

Teilbereich: TF • Virtual-Class-Umfragen
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: SS'20_Mittelwerte-für-Vorlesungen

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



4. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

